

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563 - 2830
Fax (0202)	563 - 4321
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	10.09.2009

---

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/7470/09) am 09.09.2009**

### **Anwesend sind:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Joachim Kemper, Frau Christa Kühme, Herr Clemens Mindt, Herr Friedhelm Heiner Schramm

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Walter Boese, Herr Udo Gothsch, Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs, Frau Rosemarie Wicke

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich, Frau Petra Lückerath

#### **von der FDP**

Frau Ute Haldenwang

#### **von der WfW**

Herr Heribert Stenzel

#### **von der Ratsgruppe DIE LINKE**

Herr Rainer Simon

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Beig. Harald Bayer

### **Nicht anwesend sind:**

Frau Ingelore Ockel  
Frau Ulrike Pawellek

**Verwaltung**

Herr Kasten – Ressort Bauen und Wohnen

**Beratende Mitglieder**

Herr Stv. Jaschinsky

**Polizei**

Herr Klomfass

**Presse**

Herr Goergens – WZ

**Schriftführerin:**

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Die Mitglieder des Bezirksjugendrates** teilen mit, dass nun eigentlich das Bewerbertraining stattfinden sollte. Leider habe man erfahren, dass die Bezirksvertretung ihre freien Mittel nicht mehr ausgeben könne. Aus diesem Grunde werde man zunächst versuchen, für das Training private Sponsoren zu finden.

**Die Bezirksbürgermeisterin** lässt spontan innerhalb der Bezirksvertretung sammeln. Dabei kommt ein Betrag in Höhe von 105.- Euro zusammen.

**Die Bezirksvertretungsmitglieder** bedanken sich herzlich.

---

### 2 **Bebauungsplan Nr. 616/1 - Boltenberg -**

#### **2. Änderung des Bebauungsplanes**

#### **- Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage: VO/0537/09**

**Herr Kasten – Ressort Bauen und Wohnen** - erläutert ergänzend zu der vorgelegten Drucksache, die eigentliche Intention. Ausschlaggebend sei nicht nur der Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes sondern auch die städtebauliche Entwicklung dieses Bereiches.

**Herr Dr. Hindrichs** verweist auf die Problematik des dort herrschenden Verkehrslärmes. Seiner Ansicht nach müsse dringend der zuständige Sachbearbeiter das Landesamt für Straßen eingeladen werden, um sich die Perspektiven aufzeigen zu lassen.

**Herr Stenzel** vertritt die Ansicht, dass die Bebauung in diesem Bereich eingedämmt werden müsse. Ferner wolle er darauf hinweisen, dass in diesem Bereich sicher keine weitere Lärmschutzwand installiert werde, da zwischendurch auch Gewerbe angesiedelt sei.

**Herr Kemper** weist auf den dringenden Sanierungsbedarf der Villa hin.

**Herr Mindt** regt dringend Lärm-Messungen an. Der enorme Verkehrslärm schade dem ganzen Viertel.

**Frau Lückerath** sieht die Notlage an dieser Stelle, verweist aber darauf, dass dies leider an vielen Stellen der Stadt so sei. Ihre Fraktion tue sich schwer damit, der Drucksache zuzustimmen, da man gerade im Briller Viertel beobachten könne, wie sehr die Bebauung zugenommen habe und was das für negative Auswirkungen habe.

**Herr Dr. Hindrichs** regt eine ergebnisoffene Prüfung an.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.09.2009:

#### **Beschlussvorschlag**

1. Der Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 616/1 umfasst den Bereich südlich der Wupper und östlich des Rutenbecker Weges, im Süden begrenzt durch die L 418; im Osten grenzt der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 616/2 an (Anlage 01). Der

Geltungsbereich wird um einen Teilbereich an der Straße An der Waldau verkleinert.

2. Die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 616/1 wird für den unter Punkt 1 beschriebenen Geltungsbereich beschlossen.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 2 Enthaltungen (Bündnis 90 / Die Grünen)

---

**3 Bebauungsplan Nr. 1144 - Friedrich-Ebert-Straße / Multiservicecenter -  
- Aufstellungsbeschluss -  
Vorlage: VO/0582/09**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.09.2009:

**Beschlussvorschlag**

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 1144 – Friedrich-Ebert-Straße / Multiservicecenter – liegt südlich der Friedrich-Ebert-Straße und nördlich der Wupper. Im Osten wird der Bereich begrenzt durch eine Linie entlang der Grundstücksgrenze zu Hausnummer Friedrich-Ebert-Straße 121 und im Westen durch eine Linie entlang der Grundstücksgrenze zu Hausnummer Friedrich-Ebert-Straße 139 ohne die Flurstücke der Hausnummern 133-137 (s. Anlage).
2. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1144 – Friedrich-Ebert-Straße / Multiservicecenter – wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den unter 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt dem v.g. Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12  
Ablehnung: 1 (WfW)  
Enthaltung: 0

---

**4 Große Anfrage "Auswirkungen der Haushaltssanierung auf den  
Stadtbezirk"  
Vorlage: VO/0569/09**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.09.2009:

**Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss – aber mit großem Bedauern - entgegen genommen.**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge in den Forsten - 2009/2010  
Vorlage: VO/0561/09**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 09.09.2009:

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen ohne Beschluss entgegen.**

---

**6 Berichte und Mitteilungen**

6.1

Stellungnahme zum Bürgerantrag bzgl. einer Fußgängerquerung über die Wupper im Bereich Frowein-Gelände / Arrenberg

Herr Simon berichtet, dass es für den Bau einer Wupperquerung möglicherweise private Investoren geben könne. Er regt an, in einer der nächsten Sitzungen hierfür einen Tagesordnungspunkt anzusetzen.

6.2

Erläuterung zur Anfrage des Herrn Mindt aus der Sitzung vom 12.08.2009 zur Straßenreinigungssatzung

6.3

Überprüfung von Einzelbäumen

6.4

Veranstaltungskalender

---

**7 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

7.1

**Frau Lückerrath** zeigt sich sehr verwundert darüber, dass am Weyerbuschturm noch immer ein Gerüst stehe. Sie möchte wissen, wann die Arbeiten beendet seien und vor allem, welche Kosten hierfür monatlich anfallen ?!

7.2

**Herr Boese** teilt mit, dass sich Anwohner des Remigiusparks in Sonnborn darüber beschwert hätten, dass dort reger Verkehr durch die gegenüber liegende Spielhalle herrsche. Es sei auch von Drogenkonsum die Rede. Seiner Ansicht nach gebe es dort zu wenig Kontrollen durch Ordnungskräfte und Polizei. Es müsse auch dringend kontrolliert werden, ob die Besucher der Spielhalle volljährig seien. Ggf. müsste an dieser Stelle ein Streetworker eingesetzt werden.

**Herr Klomfass** weiß zu berichten, dass dort sehr wohl Kontrollen stattfinden. Das Rauschgiftproblem sei real. In den Sommerferien habe man auf die Einsatzhundertschaft zurück gegriffen. Hierbei sei es auch zu einigen Anzeigen

gekommen.

Drogen habe man jedoch trotz eingesetzter Rauschgift Hunde nicht gefunden. Gespräche mit den Anwohnern seien ebenfalls geführt worden.

**Herr Boese** geht davon aus, dass man sich hier gegenseitig mit Handy warnen würde. Er bittet darum, das Ordnungsamt mit einzubeziehen.

7.3

**Die Bezirksbürgermeisterin** teilt mit, dass Herr Prof. stv. Dipl.-Ing. Axel Häusler am 30.09.2009 gerne die Ergebnisse über die stadtplanerische Studienleistung über Sonnborn vorstellen möchte. Hierzu werde noch eine separate Einladung erfolgen.

7.4

**Frau Haldenwang** weist darauf hin, dass bei Veranstaltungen im Bereich des Sportplatzes Kaisershöhe regelmäßig der Weg rechts und links zugeparkt werde. Sie bittet darum, die dort vorhandene Schranke zuzulassen.

7.5

**Herr Stenzel** teilt mit, dass es im Neubaugebiet Am Kalkofen immer wieder zu Ärger wegen Falschparkens kommt. Man könne gar nicht erkennen, wo der Gehweg sei. Er möchte wissen, ob die Straße der Stadt oder der GWG gehöre.

7.6

**Herr Dr. Hindrichs** teilt mit, dass Anwohner der Roeberstraße darum bitten würden, am Ende der Sackgasse quer parken zu können. So könne auf 26 Meter Parkraum geschaffen werden. Ein bereits an die Verwaltung gerichteter Antrag sei abgelehnt worden.

Er bittet die Verwaltung sich noch einmal mit dieser Situation auseinander zu setzen und der Bezirksvertretung zu berichten.

**Kühme**  
**Bezirksbürgermeisterin**

**Schall**  
**Schriftführerin**